

Professor Dr. W. GUNDEL
Giessen, Roonstraße 6

Giessen 5. II 30

Sehr geehrter Herr Dr. Wrede,

haben Sie herzlichsten
Dank für Ihre liebenswürdige Auskunft vom 30. I 30.
Ich wäre dem Institut und Ihnen ganz besonders dankbar,
wenn Sie durch Herrn Professor Luvarov mir ein Empfehlungsschreiben an den Metropolit von Saloniki erwirken wollten.
Ich bin ganz unbekannt mit den griechischen Verhältnissen und
wage zum ersten Mal meinen Fuß auf griechischen Boden
zu setzen. Daraus ist es mir natürlich ganz besonders wichtig,
wenn ich in Saloniki durch einen solchen Brief willkommen
sein finden kann. Herr Roden wird hier mir in sehrer Liebe

Professor Dr. W. GUNDEL
Gießen, Rosenstraße 6

würdigen, bei ansteh. Mißsbräuchern auch angezeigt,
welche Formelitäten und Färr ich nötig habe. Ich habe
nun an die griech. Gesellschaft in Berlin ein Fernschreiben
gemacht, mir eine Einreiseerlaubnis in das Gebiet des
Berges Athos erwirken zu lassen. Aber ich glaube doch,
daß Ihr Rat, auch durch Neuenhauers eine Em-
pfehlung mitzunehmen, vorzuziehen ist, und wäre Ihnen
daher für die Vermittlung eines solchen Briefes sehr
verbunden. Ich möchte vor allem astrologische und
astronomische griechische und lateinische Mo. durchstöbern
- vielleicht könnte das in dem Schreiben gesagt werden.²

N.B. darf ich mich mit einer Frage wegen der Reiseroute noch an Sie
von Brindisi aus direkt nach Athen fahren kann, ohne den mo-
person, anschauen muss? Empfiehlt sich ein solcher Weg für
an wenn man mit der Bahn direkt nach Athen fährt?

Ich denke etwa vier Wochen auf
den Athos zu bleiben, doch ergibt sich natürlich die
Zeit aus den Umständen und dem vorgefundenen Mate-
riell. Für Athen habe ich etwa 3 Wochen vorgesehen,
ich würde Ende März oder Anfang April dorthin kommen.
Es war mir ganz unbekannt, dass in Athen die Forma-
litäten für die Freikarte so rasch erfüllt werden -
in Rom dauerte das, wie Sie ja wohl wissen, bis
sechss Wochen. Könnten Sie mir diese Karte bis Ende
März vorsehen oder schon für Anfang März?

Herr Rodenwaldt schreibt mir auf meine An-
frage, ob ich eventuell im Institut in Athen verweilen

würde? Ich kann hier nicht erfahren, ob man von Kassel oder
von der Rheinischen Bundesbahn, die nicht in meine Richtung
die Hin- oder Rückfahrt? Sind die Billette erstehen teuer,

kann, dass er das nicht beurteilen könne. Ich sollte
mich mit Demut auf rein Schreiben an das Insti-
tut wenden. Natürlich will ich unter gar keinem Um-
ständen mich eindringen - von Platz etc., wäre es mir
natürlich sehr lieb im Institut wohnen zu können. Sonst
würde ich Sie vielleicht fragen dürfen, ob Sie eine Woh-
nung mir sagen könnten, wo ich auf etwa drei Wochen
bleiben kann. Vielleicht raten Sie mir, erst nach
Athen zu kommen und dann zum Berg Atlas zu gehen
- ich glaube, dass das fast noch das Geschick wäre, um
langsam mit den griechischen Verhältnissen Fühlung zu be-
kommen. Dann würde ich etwa am 5. oder 6. März
in Athen sein können und mein noch recht hilflos-
tiges Neugriechisch noch für den Atlas ergänzen dürfen.

Mit herzlichsten Grüßen

bin ich Ihr sehr ergebener

H. Gumbel